

Karin Kleppin: Differenzierte Rückmeldungen und Leistungsbewertung

Hand-Out

Eine Checkliste zur Qualität von Bewertungskriterien

- Verwende ich explizite - für mich klare - Kriterien für die Leistungsüberprüfung?
- Verwende ich vorzugsweise positive Leistungsbeschreibungen?
- Sind die Leistungsbeschreibungen hinreichend kleinschrittig und ausdifferenziert?
- Gelange ich über meine Kriterien zu einer angemessenen und fairen Notengebung?
- Verwende ich neben sprachlich orientierten Kriterien auch andere wie z.B. Kreativität?
- Kann ich über meine Kriterien auch kleine individuelle Fortschritte sichtbar machen?
- Mache ich meine Kriterien für Schüler und Eltern transparent?
- Können meine Lerner die Kriterien verstehen?
- Berücksichtige ich bei der Erstellung meiner Kriterien auch Sicht und Bedürfnisse der Schüler?
- Sind meine Kriterien – z.B. mit Blick auf die Lernziele – adäquat gewichtet?
- Stehen Orientierung an sprachlicher Richtigkeit und kommunikativem Erfolg in einem angemessenen Verhältnis?
- Verwende ich immer dieselben Kriterien?
- Verwende ich auch Kriterien, die sich nur auf eine besondere Aufgabe oder Situation beziehen?
- Ermöglichen meine Kriterien eine individualisierte Rückmeldung
- Können meine Schüler auch eigenständig mit den Kriterien umgehen?
- Leite ich meine Schüler dazu an, auch von sich aus Kriterien zu formulieren?

Einige Ideen zu einer differenzierten und transparenten Rückmeldung

- Lautes Denken des Bewerter bei der Bewertung einer anonymisierten Produktion
- Peer-Bewertung (1)
 - Da mache ich ein Kompliment
 - Da könnte ich eine Empfehlung abgeben
- Peer-Bewertung (2)
 - Gemeinsame Überarbeitung und Entscheidung, worauf man dabei besonders geachtet hat → gemeinsamer Bewertungsvorschlag

Ein Beispiel für den selbstreflexiven Umgang mit (eigenen) Bewertungskriterien nach einer schriftlichen oder auch mündlichen Prüfung

Mein Vorgehen beim Schreiben/Sprechen:

- Besonders geachtet habe ich dieses Mal auf
- Schwierigkeiten hat mir noch bereitet ...

Zu meiner Leistung:

- Besonders stolz bin ich auf
- Noch nicht so gut gelungen ist mir ...
- Was ich eigentlich besser hätte machen können
- Wozu ich gern eine Rückmeldung hätte ...
- Was

Möglichkeiten des „Trainings“ für einen selbstreflexiven Umgang mit Tests und Bewertungskriterien

1. Austausch über Erfahrungen mit Tests, Testformaten und Bewertungskriterien
2. Aufarbeitung von Wissen über Tests, Testformate und Bewertungskriterien
Für beide Punkte z.B.
 - Lösung von Testaufgaben als Basis für (Gruppen)gespräche über Testbearbeitungsprozesse (→ Entwicklung methodischer Kompetenzen)
 - Lösungen von Testaufgaben als Basis für Unterrichtsgespräche über Kompetenzen (→ Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstevaluation)
3. Selbstevaluatives Training von Tests und Testformaten
 - Aufmerksamkeitslenkung auf Schwierigkeiten (z.B.: Welcher Teil der Aufgabe enthält besondere Schwierigkeitsmerkmale? Wie sieht die Aufgabenstellung genau aus? Wie viel Zeit kalkuliere ich wofür?)
 - Einbezug von Bewertungskriterien in das Lösungsverhalten (Achten auf Fehler)
 - Peer-Beobachtung und Evaluation bei den produktiven Teilen

Leistungsbewertung über Tests und Prüfungen hinaus

Mehrseitigkeit der Bewertung an Hand von

- „öffentlichen“ komplexen Lernerprodukten (Vorstellung in der Schulöffentlichkeit)
- Logbüchern
- vorgefertigten Portfolios
- Peer-Besprechungen und gegenseitigen Beobachtungen
- (abgesprochenen) Kriterienkatalogen
- individualisierter Rückmeldung (was schon besser geklappt hat)
- Selbstbewertungsverfahren